

Neues vom Tage

Volkstrauertag am 13. März.

In der Sitzung des Ausschusses für die Festsetzung eines Volkstrauertages wurde beschlossen, den Volkstrauertag zum Andenken an die im Weltkrieg Gefallenen wie bisher am fünften Sonntag vor Ostern, d. h. am 13. März 1927 in ähnlicher Weise zu begehen, wie dies im Vorjahre geschehen ist. Die Anordnungen für die Feiern in Berlin und im Reich liegen in den Händen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, e. V., der seit Jahren für die Einführung eines Volkstrauertages kämpft. Die Feiern werden wie im Vorjahre darin bestehen, daß beim Gottesdienst am Vormittag der Gefallenen des Weltkrieges gedacht wird, mittags ein Bütten alt' Gledon stattfindet und außerdem Saalfeiern abgehalten werden.

Der Reichsminister des Innern hat durch Rundverlaß vom 15. Januar 1927 den Landesregierungen von dem Wunsche des Volksbundes, am 13. März d. J. den Volkstrauertag zu feiern, mit dem Einverständnis der weiteren Berücksichtigung Kenntnis gegeben.

Justiz über die Justiz.

Das große Schöffengericht in Bremen verurteilte am Sonnabend den früheren Vorsitzenden des Bremer Vereinigungsausschusses, Richter Dr. Krönke, wegen Betruges und verschiedener Betruges zu neun Monaten Gefängnis und Aberkennung der Fähigkeit, innerhalb der nächsten fünf Jahre ein öffentliches Amt zu bekleiden.

Der Angeklagte hat in 17 Fällen von Betrug und Fremden Geldbetrug von insgesamt 17 000 M. geliehen, ohne in der Lage zu sein, diese jemals zurückzahlen. Inzwischen wurde ihm vorgeworfen, daß er sich von Hausbesitzern Geld geliehen und sich dadurch in seinen Entscheidungen über Mietsfreiliegungen hätte beeinflussen lassen.

Wolfsplage im Zentralfriedland.

Schlechte Herden der hungernden Tiere überfallen Steppendörfer.

Nach Berichten aus Zentralfriedland herrscht im Gouvernements Samara grimmigste Kälte, der eine große Anzahl von Menschen zum Opfer gefallen sein soll. Dazu kommt, daß die Wölfe, wie seit langem nicht, in großen Herden die einzelnen lungen Steppendörfer überfallen. Man spekuliert davon, daß bereits 18 Menschen und 30 000 Stück Vieh (?) Opfer der Wölfe geworden sind.

Der österreichische Kronschah endgültig verloren.

Die Klage der Kaiserin Rita auf Herausgabe abgewiesen.

Wie aus Paris gemeldet wird, hat das dortige Gericht die Klage der früheren Kaiserin Rita gegen die Gebieter Bienenfeld in Paris auf Herausgabe des österreichischen Kronschahes für unzulässig abgewiesen. — Der Kronschah war von einem ungarischen Schneider zu Höchstpreisen an Pariser Juweliere verkauft worden.

Ein Frankfurter Juwelier ermordet und beraubt.

Gestern wurde in Frankfurt am Main der Juweliermeister G. C. S., der auch als Gerichtssachverständiger in Frankfurt beedigt war, in seinem Geschäftstotal ermordet aufgefunden. Bargeld und Juwelen im Werte von etwa 50 000 M. waren fehlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Die Geliebte aus Eifersucht entstellt.

Die „P. N.“ melden aus Steint: Der 41 Jahre alte Händler Martin Richter in Steint schnitt seiner Geliebten, der Händlerin J. J., mit einem Brotmesser die Nase ab und verletzete ihr noch mehrere Stellen in den Kopf. Er stellte sich nach seiner Tat selbst der Polizei und gab an, daß er aus Eifersucht gehandelt habe. Er äußerte seine Verleumdung (!) über das Gelingen der Tat, da die Frau nun nicht mehr in den Kolonialkolonialisten käme. Die Verleumdung wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht, während Richter in das Landesgericht eingeliefert wurde.

150 000 Mark unterschlagen.

Nach einer Meldung der Morgenblätter wurde gestern der 39 Jahre alte Buchhalter Emil Bloch von der Berliner Kriminalpolizei wegen umfangreicher Unterschlagungen verhaftet. Die Höhe der von Bloch veruntreuten Beträge beläuft sich nach vorläufiger Schätzung auf 150 000 M. Der Desbraubant hat das Geld dazu verwendet, ein Lichtspielhaus zu errichten.

Nur nicht drängeln!

Wie Neuter aus Kapstadt berichtet, plant die südafrikanische Regierung, die Suche nach australischen Diamanten gesetzlich zu regeln, um dem Überhandnehmen ausländischer Fremder nach den Diamantenfeldern Einhalt zu gebieten. Man beabsichtigt, das Terrain in kleinen Teilen an die Sucher zu vermieten, welchen so die Möglichkeit eines angemessenen Lebenserwerbes geboten wird.

Charlotte von Mexiko auf dem Totenbett.



Das Schloß Bouhoul bei Brüssel sind die ersten Aufnahmen vom Totenbett der Kaiserin Charlotte von Mexiko. Insetten, die 57 Jahre alt, dort verstorben ist. 30 Jahre lang hatte die Kaiserin, wie wir bereits berichteten, im Wahnsinn dahingelebt, der sie nach der Hinrichtung des Kaisers Maximilian befahl.

Die Beisehung der Kaiserin.

Am Sonnabend fand die Beisehung der Kaiserin Charlotte von Mexiko in dem kaiserlichen Mausoleum zu Laeken bei Brüssel statt. Bei schwerem Schneefall legte der Trauerzug den funkenblauen Weg vom Schloß Bouhoul nach Laeken zurück. Von den Mitgliedern des königlichen Hofes folgten dem Sarge nur König Albert, Kronprinz Leopold und Prinz Karl, sowie die Würdenträger des Schloßes Bouhoul. Am 1. Trauerfeier in der Kirche zu Laeken nahmen dann auch die Königin, die Prinzessinnen Leopold, Marie José, Viktor Napoleon, die Herzogin von Vendôme, ferner das diplomatische Korps, der Erzbischof von Mecheln, die Minister und die Spitzen des Militärs und der Behörden teil.

Tragödie im Finanzamt.

Fehlpaß auf einen Beamten. — Das eigene Kind schwer verwundet.

Eine lustige Tragödie spielte sich am Sonnabendvormittag kurz vor 12 Uhr auf dem Finanzamt in Berlin-Neußölln, Berliner Str. 62 63, ab. Der in einer Steuerkassette vorgelagerte Geschäftsführer Paul Hackbusch aus Charlottenburg gab während seiner Vernehmung auf einen Beamten des Finanzamtes einen Revolvererschuß ab, der aber kein Ziel verfehlte und den danebenstehenden Sohn des Geschäftsführers traf. Das Kind wurde in schwerem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Vor einigen Wochen hatte das Finanzamt in Neußölln eine Prüfung der Bücher der Firma Hackbusch u. Co. für die Apparatebau, in der Kolonnenstraße 14 in Neußölln angeordnet und dabei die Feststellung gemacht, daß die Bücher sehr unkorrekt geführt worden waren. Das Finanzamt ließ sich darauf, auf Grund der Feststellung eine geringe Erhöhung der bisherige Steuer vorzunehmen. Am Sonnabendvormittag erschien Hackbusch auf dem Finanzamt und gab einen Brief ab, der einen ziemlich verworrenen Inhalt hatte. Hackbusch schrieb darin, daß er die Hofnung verloren habe, durch ehrliche Arbeit Frau und Kind eine menschenwürdige Existenz zu ermöglichen.

Er habe Freunde in Anspruch genommen und solle für geliehene Gelder ebenfalls nach Steuern zahlen. Nachdem der Geschäftsführer diesen Brief dem Finanzamtsleiter übergeben hatte, zog er plötzlich einen Revolver aus der Tasche und gab auf den Beamten einen Schuß ab. Der Schuß ging fehl und traf den neben dem Beamten stehenden dreizehnjährigen Sohn des Geschäftsführers in die Schläfe. Der schwerverletzte Knabe wurde nach Anlegung eines Notverbandes durch das Rettungsteam in das Neußöllner Krankenhaus verbracht. Es heißt wenig Hoffnung, das Kind am Leben zu erhalten. Die im Zimmer anwesenden anderen Beamten schlugen dem Hackbusch in die Waffe aus der Hand und übergaben den Revolvergehend dem in Haus anwesenden Beamten der Schutzpolizei.

Mittelt eines Eifersüchtigen. Wie die Morgenblätter melden, wurde am Sonntag nachmittag in Berlin aus Eifersucht der 33jährige Kellner

Glofer von dem 23jährigen Arbeiter Wallgore durch fünf Schüsse schwer verletzt.

Autogulammenstoß durch Glätte

Die Berliner Blätter melden, ereignete sich Sonntag mittag auf der Potsdamer Chaussee zwischen Bannewitz und Glienicke ein schwerer Autogulammenstoß. Einmalige des Glattes wurde das Auto des Rommertzgeres Drenthet bei einem Zusammenstoß mit einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Kraftwagen gegen einen Baum gedrückt, wobei sich der Wagen überschlug. Zwei Personen wurden verletzt; eine von ihnen so schwer, daß sie in das Potsdamer Krankenhaus überführt werden mußte.

11 amerikanische Studenten bei einem Zusammenstoß getötet.

Wie die Morgenblätter aus Roundtop (Texas, U. S. A.) melden, rief ein Automobilunfall, in dem sich die Sportmannschaft der Baylor-Universität auf dem Spielplatz begab, mit einem Schnellzug zusammen. Es wurden 11 Studenten getötet und 11 schwer verletzt.

Anhaltende Stürme in Süditalien.

Aus Rom wird gemeldet: Das heftige Unwetter in Süditalien und auf Sizilien dauert an. Die Schiffverbindungen zwischen Italien und Sizilien sowie mit Tripolis, Malta und Bengali sind unterbrochen.

Ein fünfjähriges Kind.

In dem kleinen Städtchen K. o. e. in dem Departement Finikere in Frankreich hat jetzt eine Hochzeit stattgefunden, bei der vier Schwefelherren ihr Brautpaar am selben Tage getraut wurden. Der lange Brautweg durch den unter den Königen einer Hochzeit wie üblich die Straßen des Städtchens. Zur Hochzeit waren 300 Gäste eingeladen und alle trugen die betonierte Nationaltracht, die gerade in dieser Gegend besonders maulerisch ist.

Verhaftung von polnischen Geldhändlern.

Die Polizei in Gossowice (Polen, nahe Katowice) kam einer Bande auf die Spur, die eine Fabrik zur Herstellung von falschen 20-Bilnoten betrieb. Zwei Häupter wurden verhaftet.

Erweiterung.

Der transatlantische Fernsprechverkehr.

Der transatlantische Fernsprechverkehr, der bisher auf London und New York beschränkt wurde, geht nun auf alle Städte innerhalb eines 110-Meilen-Radius von London und auf mehrere aus Kanada Staaten ausgedehnt. Das erste Gespräch war eine Unterhaltung zwischen dem Prof. G. H. Campbell in Cambridge (U. S. A.) und dem Physiker der Universität Cambridge (England). Die Verständigung war sehr deutlich.

Selbstmord durch Erhängen.

Der aus diesen Tagen bekannte Maler Bernner hat sich (Selbstmord) durch Erhängen, nach Sonnenanbruch wegen Betruges verurteilt und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Neuße G. K. Berliner Selbstmörder. Selbstmörder. Die mit den mecklenburgischen Bergwerken ausgefattet waren, denen in der Sonntagnacht in ein Berliner Kaffeehaus ein Diebe durchdrangen die Kellerwand und gelangten so in die Kaffeezimmere, wo sie mit einem elektrischen Strahlrohr den Panzerkranz öffneten und 15 000 M. erbeuteten.

Tobringender Kopfbruch im Schwimmbad. In K. o. e. wurde ein Student an akademischen Schwimmbad im Göttinger Stadtschwimmbad auslöste, prallte er im Wasser auf den Kopf eines anderen dort schwimmenden Studenten; er erlitt einen Bluterguß im Gehirn. Man brachte ihn gleich in die Klinik, aber er starb am 1. 8. 27.

Selbstmord des Malers Bernner. Der bekannte deutsche Maler Bernner hat sich in seiner Villa in Rom erschossen. Bernner trantie jetzt langem an einem schweren Nervenleiden.

Sieben Bergleute getötet. Aus Mittid (Belgien) wird gemeldet: Bei einer Kohlenbergwerkexplosion in einem hiesigen Bergwerk wurde sieben Bergleute getötet und einer verletzt.

Eine ganze Familie durch ausbrechendes Gas getötet. In Wallines (Belgien) ist ein Arbeiterchepant mit seinen beiden Kindern nachts durch aus dem Ofen ausbrechendes Gas getötet.

Sechs Personen verhaftet. Nach einer Meldung aus Newyork brach in einem amerikanischen Gebäude in Toledo (Ohio) infolge zweier Explosionen ein Brand aus. In dem sechs Personen in den Flammen umgekommen sind.

Humor des Auslandes.

Die Neujahrskarte. Verfälschter: „Nehmen Sie diese Karte. Der Gedanke ist sehr nett. Mit meinen besten Wünschen für dich allein, für immer! — Käufer: „In der Tat... geben Sie mir fünf Stück.“ (Klein.)

Immer bereit. Zwei Eindringler räumen nach in einer Villa die Kisten aus. Plötzlich hört der eine ein Geräusch und hebt durch eine Türspalte: „Um Gotteswillen“, ruft er aus, „die ganze Familie kommt schwerbedrängt.“ — „Oh, das ist unangenehm“, meint der andere, „Sieh uns nur an — so unanziehlich und in ihren schlechten Klügeln.“ (Jäger.)

Für
Liebhaber
ohne Mundstück,
die neue
Gräfin Mariza
Zigarette
in stärkerem Format,
neuer Mischung und
hellblauer Packung

68
EINE
ZIGARETTE
JASMATZ & SÖHNE, DRESDEN 16

Verbandes begrüßte Herr Will Schmidt-Hannover den Jubilar, der weit über den Rahmen der engeren Heimat hinaus gewirkt habe.

In launiger Weise würdigte Stadtrat Robert Magdeburg die Verdienste seines Freundes und überreichte als Geschenk des Bezirksvereins Sachsen-Anhalt einen Weinteller.

Herr Bandwirtschamerpräsident Sieferle teilte nach herzlichen anerkennenden Worten mit, daß die Bandwirtschamer Herrn Schlad zum Ehrenmeister ernannt habe und überreichte das Diplom.

Herr Bandwirtschamerpräsident Sieferle teilte nach herzlichen anerkennenden Worten mit, daß die Bandwirtschamer Herrn Schlad zum Ehrenmeister ernannt habe und überreichte das Diplom.

Herr Bandwirtschamerpräsident Sieferle teilte nach herzlichen anerkennenden Worten mit, daß die Bandwirtschamer Herrn Schlad zum Ehrenmeister ernannt habe und überreichte das Diplom.

Herr Bandwirtschamerpräsident Sieferle teilte nach herzlichen anerkennenden Worten mit, daß die Bandwirtschamer Herrn Schlad zum Ehrenmeister ernannt habe und überreichte das Diplom.

Herr Bandwirtschamerpräsident Sieferle teilte nach herzlichen anerkennenden Worten mit, daß die Bandwirtschamer Herrn Schlad zum Ehrenmeister ernannt habe und überreichte das Diplom.

Herr Bandwirtschamerpräsident Sieferle teilte nach herzlichen anerkennenden Worten mit, daß die Bandwirtschamer Herrn Schlad zum Ehrenmeister ernannt habe und überreichte das Diplom.

Herr Bandwirtschamerpräsident Sieferle teilte nach herzlichen anerkennenden Worten mit, daß die Bandwirtschamer Herrn Schlad zum Ehrenmeister ernannt habe und überreichte das Diplom.

Herr Bandwirtschamerpräsident Sieferle teilte nach herzlichen anerkennenden Worten mit, daß die Bandwirtschamer Herrn Schlad zum Ehrenmeister ernannt habe und überreichte das Diplom.

Herr Bandwirtschamerpräsident Sieferle teilte nach herzlichen anerkennenden Worten mit, daß die Bandwirtschamer Herrn Schlad zum Ehrenmeister ernannt habe und überreichte das Diplom.

Herr Bandwirtschamerpräsident Sieferle teilte nach herzlichen anerkennenden Worten mit, daß die Bandwirtschamer Herrn Schlad zum Ehrenmeister ernannt habe und überreichte das Diplom.

Herr Bandwirtschamerpräsident Sieferle teilte nach herzlichen anerkennenden Worten mit, daß die Bandwirtschamer Herrn Schlad zum Ehrenmeister ernannt habe und überreichte das Diplom.

Gründung der Jagdammer der Provinz.

Für die Provinz Sachsen kam am Sonntag bei einer gemeinsamen Sitzung zwischen dem Verein der Deutschen Jagdämmer und dem Naturhistorischen Verein der Provinz Sachsen ein Einverständnis zustande, die zur Gründung der Jagdammer der Provinz Sachsen führte.

Die Jagdammer der Provinz Sachsen wurde am Sonntag bei einer gemeinsamen Sitzung zwischen dem Verein der Deutschen Jagdämmer und dem Naturhistorischen Verein der Provinz Sachsen gegründet.

Die Jagdammer der Provinz Sachsen wurde am Sonntag bei einer gemeinsamen Sitzung zwischen dem Verein der Deutschen Jagdämmer und dem Naturhistorischen Verein der Provinz Sachsen gegründet.

Die Jagdammer der Provinz Sachsen wurde am Sonntag bei einer gemeinsamen Sitzung zwischen dem Verein der Deutschen Jagdämmer und dem Naturhistorischen Verein der Provinz Sachsen gegründet.

Die Jagdammer der Provinz Sachsen wurde am Sonntag bei einer gemeinsamen Sitzung zwischen dem Verein der Deutschen Jagdämmer und dem Naturhistorischen Verein der Provinz Sachsen gegründet.

Die Jagdammer der Provinz Sachsen wurde am Sonntag bei einer gemeinsamen Sitzung zwischen dem Verein der Deutschen Jagdämmer und dem Naturhistorischen Verein der Provinz Sachsen gegründet.

Die Jagdammer der Provinz Sachsen wurde am Sonntag bei einer gemeinsamen Sitzung zwischen dem Verein der Deutschen Jagdämmer und dem Naturhistorischen Verein der Provinz Sachsen gegründet.

Die Jagdammer der Provinz Sachsen wurde am Sonntag bei einer gemeinsamen Sitzung zwischen dem Verein der Deutschen Jagdämmer und dem Naturhistorischen Verein der Provinz Sachsen gegründet.

Die Jagdammer der Provinz Sachsen wurde am Sonntag bei einer gemeinsamen Sitzung zwischen dem Verein der Deutschen Jagdämmer und dem Naturhistorischen Verein der Provinz Sachsen gegründet.

Die Jagdammer der Provinz Sachsen wurde am Sonntag bei einer gemeinsamen Sitzung zwischen dem Verein der Deutschen Jagdämmer und dem Naturhistorischen Verein der Provinz Sachsen gegründet.

Die Jagdammer der Provinz Sachsen wurde am Sonntag bei einer gemeinsamen Sitzung zwischen dem Verein der Deutschen Jagdämmer und dem Naturhistorischen Verein der Provinz Sachsen gegründet.

Die Jagdammer der Provinz Sachsen wurde am Sonntag bei einer gemeinsamen Sitzung zwischen dem Verein der Deutschen Jagdämmer und dem Naturhistorischen Verein der Provinz Sachsen gegründet.

Der Bund der Hotel-, Restaurations- und Gärtnereibesitzer u. s. w. des dem Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund angegeschlossen ist, hielt kürzlich im Polizeiparkett Saale von Lehmanns Restaurant, Gartenstraße 19, seine Jahres-Versammlung ab.

Die Jahres-Versammlung des Bundes der Hotel-, Restaurations- und Gärtnereibesitzer u. s. w. des dem Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund angegeschlossen ist, hielt kürzlich im Polizeiparkett Saale von Lehmanns Restaurant, Gartenstraße 19, seine Jahres-Versammlung ab.

Die Jahres-Versammlung des Bundes der Hotel-, Restaurations- und Gärtnereibesitzer u. s. w. des dem Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund angegeschlossen ist, hielt kürzlich im Polizeiparkett Saale von Lehmanns Restaurant, Gartenstraße 19, seine Jahres-Versammlung ab.

Die Jahres-Versammlung des Bundes der Hotel-, Restaurations- und Gärtnereibesitzer u. s. w. des dem Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund angegeschlossen ist, hielt kürzlich im Polizeiparkett Saale von Lehmanns Restaurant, Gartenstraße 19, seine Jahres-Versammlung ab.

Die Jahres-Versammlung des Bundes der Hotel-, Restaurations- und Gärtnereibesitzer u. s. w. des dem Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund angegeschlossen ist, hielt kürzlich im Polizeiparkett Saale von Lehmanns Restaurant, Gartenstraße 19, seine Jahres-Versammlung ab.

Die Jahres-Versammlung des Bundes der Hotel-, Restaurations- und Gärtnereibesitzer u. s. w. des dem Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund angegeschlossen ist, hielt kürzlich im Polizeiparkett Saale von Lehmanns Restaurant, Gartenstraße 19, seine Jahres-Versammlung ab.

Die Jahres-Versammlung des Bundes der Hotel-, Restaurations- und Gärtnereibesitzer u. s. w. des dem Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund angegeschlossen ist, hielt kürzlich im Polizeiparkett Saale von Lehmanns Restaurant, Gartenstraße 19, seine Jahres-Versammlung ab.

Die Jahres-Versammlung des Bundes der Hotel-, Restaurations- und Gärtnereibesitzer u. s. w. des dem Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund angegeschlossen ist, hielt kürzlich im Polizeiparkett Saale von Lehmanns Restaurant, Gartenstraße 19, seine Jahres-Versammlung ab.

Die Jahres-Versammlung des Bundes der Hotel-, Restaurations- und Gärtnereibesitzer u. s. w. des dem Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund angegeschlossen ist, hielt kürzlich im Polizeiparkett Saale von Lehmanns Restaurant, Gartenstraße 19, seine Jahres-Versammlung ab.

Die Jahres-Versammlung des Bundes der Hotel-, Restaurations- und Gärtnereibesitzer u. s. w. des dem Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund angegeschlossen ist, hielt kürzlich im Polizeiparkett Saale von Lehmanns Restaurant, Gartenstraße 19, seine Jahres-Versammlung ab.

Die Jahres-Versammlung des Bundes der Hotel-, Restaurations- und Gärtnereibesitzer u. s. w. des dem Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund angegeschlossen ist, hielt kürzlich im Polizeiparkett Saale von Lehmanns Restaurant, Gartenstraße 19, seine Jahres-Versammlung ab.

Die Jahres-Versammlung des Bundes der Hotel-, Restaurations- und Gärtnereibesitzer u. s. w. des dem Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund angegeschlossen ist, hielt kürzlich im Polizeiparkett Saale von Lehmanns Restaurant, Gartenstraße 19, seine Jahres-Versammlung ab.

1. Teil, 7.30 Uhr: Wetternotausgabe, Schenkerbericht und Zeitungsbeilage, 7.45 bis 8.15 Uhr: Brot, Dr. Witton (zu dem nachfolgenden Bericht): „Hanns Jöbst und sein Werk.“ 8.15 Uhr: Bericht: „Der Käse“ von Hanns Jöbst. 8.45 Uhr: „Die Kunst des Käses“ von Hanns Jöbst. 9.15 Uhr: „Die Kunst des Käses“ von Hanns Jöbst. 9.45 Uhr: „Die Kunst des Käses“ von Hanns Jöbst. 10.15 bis 12 Uhr: Unterhaltungsbeilage.

Abereinsnachrichten

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Deutschnationale Volkspartei.

Was ich im Haus Doorn sah. Die Gruppen Saale Nord-Ost und Nord-West der Deutschnationalen Volkspartei hielten am Freitagabend im Hotel „Kaiserhof“ eine überaus interessante Versammlung ab, zu welcher die Nebenräume der Wirtschaft noch mitbenutzt werden mußten.

Die Gruppen Saale Nord-Ost und Nord-West der Deutschnationalen Volkspartei hielten am Freitagabend im Hotel „Kaiserhof“ eine überaus interessante Versammlung ab, zu welcher die Nebenräume der Wirtschaft noch mitbenutzt werden mußten.

Die Gruppen Saale Nord-Ost und Nord-West der Deutschnationalen Volkspartei hielten am Freitagabend im Hotel „Kaiserhof“ eine überaus interessante Versammlung ab, zu welcher die Nebenräume der Wirtschaft noch mitbenutzt werden mußten.

Die Gruppen Saale Nord-Ost und Nord-West der Deutschnationalen Volkspartei hielten am Freitagabend im Hotel „Kaiserhof“ eine überaus interessante Versammlung ab, zu welcher die Nebenräume der Wirtschaft noch mitbenutzt werden mußten.

Die Gruppen Saale Nord-Ost und Nord-West der Deutschnationalen Volkspartei hielten am Freitagabend im Hotel „Kaiserhof“ eine überaus interessante Versammlung ab, zu welcher die Nebenräume der Wirtschaft noch mitbenutzt werden mußten.

Die größte Dorfgemeinde der Provinz

Langs Jahre war das Großhägerleben bei Magdeburg, aber inzwischen haben sich die Dinge geändert. Nach der letzten Volkszählung darf Ummendorf den Anspruch erheben, die größte Dorfgemeinde unserer Provinz zu sein.

Langs Jahre war das Großhägerleben bei Magdeburg, aber inzwischen haben sich die Dinge geändert. Nach der letzten Volkszählung darf Ummendorf den Anspruch erheben, die größte Dorfgemeinde unserer Provinz zu sein.

Langs Jahre war das Großhägerleben bei Magdeburg, aber inzwischen haben sich die Dinge geändert. Nach der letzten Volkszählung darf Ummendorf den Anspruch erheben, die größte Dorfgemeinde unserer Provinz zu sein.

Langs Jahre war das Großhägerleben bei Magdeburg, aber inzwischen haben sich die Dinge geändert. Nach der letzten Volkszählung darf Ummendorf den Anspruch erheben, die größte Dorfgemeinde unserer Provinz zu sein.

Langs Jahre war das Großhägerleben bei Magdeburg, aber inzwischen haben sich die Dinge geändert. Nach der letzten Volkszählung darf Ummendorf den Anspruch erheben, die größte Dorfgemeinde unserer Provinz zu sein.

Abereinsnachrichten

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Abereinsnachrichten vom 21. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Reichsdeutschnationalen Deutschen Gewerkschaftsbund, Gartenstraße 19, Berlin.

Moderne Möbel kaufen Sie G. Schaible, Halle, Gr. Märkerstr. 26, am Markt. Große Auswahl billiger Preise



Häußler-Siköre nach holländer Art von höchster Vollkommenheit. Gebrüder Häußler, Fernruf 268, Gera-K. Oepr. 1820.

Advertisement for 'bedeutende Kapitalien' (significant capital) for real estate and business. Includes contact information for Siegmund Adler and Max Schultze.

Advertisement for 'Erschlaf wie ein Kind!' (Sleep like a child!) featuring a baby and a product for better sleep.

Reichstages

Dienstag, den 25. Januar 1927

Deutscher Reichstag.

257. Sitzung, Sonnabend, den 22. Januar 1927.
Präsident Loebke eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.
Ein Gesuch zur Verlängerung der Zurechnungsfrist für die Reine des Jahres 1926 wird am 28. Februar 1927 mit ohne Ausdrücke in allen drei Lesungen angenommen. — Darauf wird die zweite Sitzung des

Gesuch zur Verlängerung der Zurechnungsfrist für die Reine des Jahres 1926

Präsident Loebke eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.
Ein Gesuch zur Verlängerung der Zurechnungsfrist für die Reine des Jahres 1926 wird am 28. Februar 1927 mit ohne Ausdrücke in allen drei Lesungen angenommen. — Darauf wird die zweite Sitzung des

wird auch nach Berücksichtigung des Geleges mit den für die Reine des Jahres 1926 zu arbeiten.
Darauf folgt die allgemeine Ausdrücke.
S 1 wird in der Ausschlußsitzung angenommen.
Herr Frau Weitz (Soz.) beantragt die folgende Behandlung von Gesuchsfragen, die im vorigen Jahre an dem Reichstag gestellt worden sind, welche sich auf die Behandlung von Gesuchsfragen beziehen.
Bei der Einbringung der Reine sollen keine Rückschlüsse aus dem Arbeitseinkommen gezogen werden. Die Beratungsstellen sollen in Beratungsstellen umgewandelt werden.

Mehr Geld für die Volksgesundheit!

Preussischer Landtag.

211. Sitzung, Sonnabend, den 22. Januar 1927, vormittags 11 Uhr.

Die Beratung des Wohlfahrtsauschusses wird bei der allgemeinen Ausdrücke zum Schluß des Tages fortgesetzt.
Herr Dr. Böhm (DHP) führt scharfe Kritik an dem Antrag, der die Volksgesundheit zu fördern beabsichtigt.
Der Finanzminister hat offenbar ein geringes Interesse an der Arbeit für die Volksgesundheit. Er muß natürlich haben, daß er nicht gerade bei der Volksgesundheit Sparmaßnahmen für ein weites erlaubt halten. Der Standpunkt der DHP ist, daß die Unterlassungen des Finanzministers durch den Landtag ausgeglichen werden müssen.
Deshalb hat die DHP eine Reihe von Erklärungen einzelner Staatspositionen beantragt. Nicht in agitatorischem Ausmaß ist das geschieden, sondern so, daß in Rahmen der Gesamtheit des Haushalts die Erhöhungen durchzusetzen möglich sind. Dem Parlament fordern wir eine Verbesserung und Beseitigung der Besondereinrichtungen im Ministerium entsprechend der tatsächlichen Arbeit. Dem Staat des Ministers an die Medizinischen Fakultäten für ihre eifrige und erfolgreiche Arbeit sprechen wir uns von ganzem Herzen an.
Wir fordern eine Vervielfachung der Regierungs- und Medizinischen Fakultäten und vor allem ein bestmögliches Tempo in der Durchführung der Verbesserung der Schulen und Gerichte. Die Frage der Rekrutierung muß im Interesse der Seuchenbekämpfung mit mehr Großzügigkeit und weniger bürokratischer Kleinlichkeit gelöst werden. Der Beseitigung der Gesundheitsfragen im Ministerium und dem Gesundheitswesen im allgemeinen. Wir verlangen Maßnahmen zur Beseitigung der amnestischen Anzeichen, Beseitigung einer Zentralstelle für die Gesundheitsfragen, Revision der Bestimmungen des Gesundheitswesens im Ministerium.

Herr Dr. Bartels (Friedl. Komm.) ist der Ansicht, daß im Gesamtbild überflüssige Ausgaben sich vorfinden, die besser für Hebung der Volksgesundheit verwendet werden könnten. Er erinnert an die 380 Millionen für die Polizei und an die Aufwendungen, die im Etat verzeichnet, für die höheren Stellen gemacht werden. Mit ganzen 1,4 Mill. werden für den Dienst der Polizei bekämpft werden (für den Fall, daß die Polizei nicht mehr als für die sozialpolitischen Forderungen, die loben das Zentrum ausgeht hat, aufmerksamer. Hier ist auch die Beteiligung der Bevölkerung in der Gesundheitsfragen, die eine Lösung und Gesundheitspflege erfordert. Dabei steht doch der eigene Minister des Zentrums, der Arbeitsminister Strauss, jede Lohn- und Gesundheitsfragen.

Herr Frau Klauener (Dem.) macht auf die Folgen der Wohnungsnot in gesundheitlicher Beziehung aufmerksam, die sich besonders ungünstig auswirkt auf die Schulung, die Gesundheit der Bevölkerung. Die Jugend muß fernest gekleidet werden, wenn der Mangel an Bekleidung die Volksgesundheit gefährdet. Die Arbeiter tritt für die Verbesserung der Beziehungen zwischen der Bevölkerung und den Professoren ein. Weiter verlangt sie die Einrichtung eines Erziehungsinstituts, das allein Preußen bisher noch nicht hat. Zu fordern ist im Interesse der Beseitigung des Sänglingsherbstes eine bessere Schamerorganisation. Den Ausführungen des Abg. Dr. Weiler (D.) über die Not der Arbeiter folgen sich die Demonstrationen überaus anschaulich. Notwendig war die Beteiligung der Bevölkerung an der Beschäftigung der Arbeiter. (Sehr richtig! v. Dem.) Auf der Geheiß wurde ein blühender Zustand der Krankenfällen zahlenmäßig dargestellt, über den das Ausland kaum.

Herr Frau Klauener (Dem.) macht auf die Folgen der Wohnungsnot in gesundheitlicher Beziehung aufmerksam, die sich besonders ungünstig auswirkt auf die Schulung, die Gesundheit der Bevölkerung. Die Jugend muß fernest gekleidet werden, wenn der Mangel an Bekleidung die Volksgesundheit gefährdet. Die Arbeiter tritt für die Verbesserung der Beziehungen zwischen der Bevölkerung und den Professoren ein. Weiter verlangt sie die Einrichtung eines Erziehungsinstituts, das allein Preußen bisher noch nicht hat. Zu fordern ist im Interesse der Beseitigung des Sänglingsherbstes eine bessere Schamerorganisation. Den Ausführungen des Abg. Dr. Weiler (D.) über die Not der Arbeiter folgen sich die Demonstrationen überaus anschaulich. Notwendig war die Beteiligung der Bevölkerung an der Beschäftigung der Arbeiter. (Sehr richtig! v. Dem.) Auf der Geheiß wurde ein blühender Zustand der Krankenfällen zahlenmäßig dargestellt, über den das Ausland kaum.

Herr Dr. Kasper (Soz., Volkspartei) befragt die Entscheidung des Ausschusses, weil dann die Ärzte ihre Mitarbeit verweigern würden. Er widerspricht auch der ungenügenden Behandlung, weil man gar nicht überlegen kann, welche Kosten das verursachen würde. Die Finanzierung der Länder gestaltet sich ebenfalls nicht solche Ausgaben. Dieser Antrag muß das Gesetz im Reichstag zum Scheitern bringen.
Darauf wird um 2½ Uhr die Weiterberatung auf Montag 4 Uhr vertagt.

gehoben werden. Bedauerlicherweise hat man gerade in besseren Zeiten zuerst die Freudigkeit zum Kinde verstoßen.
Die Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Krankheiten und Seuchen sind die Krankheiten mit einer der bedeutendsten Faktoren. Sie müssen aber nun endlich den Kampf gegen die Verge aufgeben. Es muß erreicht werden, daß die Verge mit der größten Freudigkeit die Behandlung von Krankheitskranken betreiben.
Der Beseitigung der Stellen der Gewerbetätigen steht die Wirtschaftliche Vereinigung speziell gegenüber. Die Verge dürfen in altem Interesse nicht zu weichen werden, weil dann die notwendige, ansehnliche freie Konkurrenz wegfällt. (Sehr wahr! bei der W. Agg.) Bei Befürwortung der Forderung der Beseitigung meint der Redner, daß so ganz allgemein die Beseitigung von Lärm und Sport doch nicht durchzuführen ist. Wenigstens ist der im Landtagsgebäude eingerichtet, gut ausgestattete Turnhalle, die immer leger (Speziell!) im Interesse der Volksgesundheit nicht nur offen, auch die Beseitigung der Wohnungen. Am notwendigsten ist aber, daß die Regierung daran mitwirkt, die Seele des Volkes zu heben.

Herr Frau Ege (Soz.) bespricht es als großen kulturellen Fortschritt, daß im letzten Haushaltsjahr Millionen für soziale Zwecke eingesetzt sind. Dennoch ist, daß unter den verschiedenen Ausgaben des Etats genügend Mittel für Kinderpflege, Krüppelfürsorge und gesundheitsliche Aufklärung eingesetzt werden. Das sind Fortschritte im Interesse der Volksgesundheit. Die Sozialdemokraten sind froh darüber. Sie müssen weiter ausgebaut werden; ebenso gilt es Ausbau der Frauenarbeit, denn die Frauen sind das Kapital des Staates.
Die Arbeiter verlangt mehr Mittel für Erholungs-, Sänglings- und Kleintierfürsorge sowie Ausbau des Krankenversicherungswesens.
Herr Frau v. Watter (Dem.) hebt gegenüber der Wortrede hervor, daß ihre Partei 1923 in der Reichsregierung heimlich hat, die für den Ausbau der Sozialversicherung eintritt.

Das es den Krankenfällen nicht sogleich geht, ergibt sich daraus, daß je erfindungsreicher fortgesetzt ihre Leistungen erhöhen können. Außerdem haben die Kaiser 175 Millionen für den Ausbau der Krankenfürsorge verwendet, die auch in den abgelaufenen Jahren Verwendung gefunden im Preise von je über 200 000 M. bannen können. (Sehr richtig! rechts.) Zahlreiche Kaiser beteiligen sich rege am Darlehensgeschäft, und die Krankenfürsorge ist so groß, daß fast einen Krankenfürsorge-Baum bilden können. Die Krankenfürsorge dürfen nicht, wie der „Vorwärts“ ihrer Einführung 1898 schrieb, ein Instrument des Proletariats im Kampfe gegen das Kapital werden, sondern sie sind auszubauen und ihrer bestmöglichen Einrichtung des ganzen Volkes. (Sehr richtig! rechts.)

Herr Heidenreich (D. Sp.) erklärt, wenn die Mangelhaftigkeit des Etats aus der Ansicht des Ministeriums erklärt wird, dann muß man fragen, ob die Volksgesundheitsfragen nicht früher, als sie noch in der Unterabteilung eines anderen Ministeriums behandelt wurden, besser gelöst werden könnten. Der Minister sollte sich darauf berufen, daß das Ministerium noch nie ein. Ein besseres Verhältnis zwischen Krankenfällen und Ärzten ist nur durch gegenseitiges Vertrauen und Achtung zu begründen. Der Erfolg der Hygienischen Erziehung hat durch die Mangelhaftigkeit, mit der der Minister ihr vorgegangen ist, sogleich gewirkt. Der Redner weist, ebenso wie Dr. Böhm, den unerhörten Vorwurf der W. Partei (Soz.) gegen die Verge, ob sie die Ärzte gegen die Entscheidung juridisch. Es ist bedauerlich, daß der Minister gegen diese Verunglimpfung des Arztstandes bisher nicht von sich aus Stellung genommen habe.

Herr Gellhorn (Komm.) erklärt, der Minister hat die Hauptrolle bei der Gesundheit des Volkes zu fördern, nicht aber, Sportgrößen heranzuzüchten. Luxusabgaben sind nicht notwendig, wohl aber ausgedehnte Grünflächen.
Die allgemeine Beschreibung über den Schicksal „Volksgesundheit“ ist damit beendet.

Es folgt die allgemeine Ausdrücke über den Schicksal „Allgemeine Volksgesundheit“.

Herr Frau Heberger (Soz.) erörtert die private Volksgesundheit. Die Verine und die anderen haben ganz hervorragende Leistungen aufzuweisen.
Für die weiblichen Erwerbslosen, deren Zahl sich auf 275 000 beläuft, muß endlich mehr getan werden. Man frage die Fürsorgebehörden, wie immer es eine Frau, die aus dem Gefolge der Arbeiterinnen, die den rechten Weg zu führen, zu empfehlen ist, ein neues Schulwesen einzuführen, um das Sterb der Erwerbslosen zu vermindern und um zugleich für eine gründliche weibliche Ausbildung zu sorgen.

Berlin muß hier den Anfang machen, andere Städte werden folgen. Richtig ist eine Spitze in jeder Provinz, die die private Volksgesundheit mit der öffentlichen in Einklang bringt. Der Not der Arbeiterinnen ist noch viel zu wenig Berücksichtigung vorhanden. Das Fürsorgegesetz muß lange nicht liberaler von den Gemeinden und Kreisen durchgeführt.

Herr Schmilgen (Dem.) befragt die geringere Staats- und verteilt auf die Finanzlage des Staates. Eine schmerzliche Ausdrücke über die den Staat für die Gesundheitspflege nicht erfolgen. Streitigkeiten zwischen den Kommunalverwaltungen über die Durchführung der Volksgesundheit müssen aus der Welt geschafft werden. In der Reichsregierung muß ein Minister, der für die Fürsorge übersehen und ein gezielte Anspruch auf die Renten gemacht werden.
Montag: Fortsetzung der Ausdrücke.
Schluß 14 Uhr.

Der Haushaltungsausschuss des Reichstages

legte unter dem Vorsitz des Abg. Heimann (Soz.) die Beratung des Etats 1927 fort, und zwar beim Haushalt des Reichsministeriums.
Herr Dr. Schilgen (Dem.) fragt, warum der Haushaltskommission aus dem Etat verschoben wurde.
Herr Dr. v. Kanner (DHP): Der Haushaltskommission fehlt es zurzeit noch nicht an Mitteln. Die Haushaltskommission hat die Bearbeitung des Einkommensteuergesetzes. Am liebsten ist die Staatskasse gewinnbringend einzuhalten für die bisherige Reichsfinanzverwaltung.
Auf Antrag vom Abg. Schulze (Soz.) wird die Haushaltskommission für den Etat 1927 dem Reichstag „ständig wegschickend“ über den Etat, daß ein Teil der ausgeworfenen Summe künftig wegschickend.

Herr Schilgen (Dem.) fragt, warum der Haushaltskommission aus dem Etat verschoben wurde.
Herr Dr. v. Kanner (DHP): Der Haushaltskommission fehlt es zurzeit noch nicht an Mitteln. Die Haushaltskommission hat die Bearbeitung des Einkommensteuergesetzes. Am liebsten ist die Staatskasse gewinnbringend einzuhalten für die bisherige Reichsfinanzverwaltung.
Auf Antrag vom Abg. Schulze (Soz.) wird die Haushaltskommission für den Etat 1927 dem Reichstag „ständig wegschickend“ über den Etat, daß ein Teil der ausgeworfenen Summe künftig wegschickend.
Herr Schilgen (Dem.) fragt, warum der Haushaltskommission aus dem Etat verschoben wurde.
Herr Dr. v. Kanner (DHP): Der Haushaltskommission fehlt es zurzeit noch nicht an Mitteln. Die Haushaltskommission hat die Bearbeitung des Einkommensteuergesetzes. Am liebsten ist die Staatskasse gewinnbringend einzuhalten für die bisherige Reichsfinanzverwaltung.
Auf Antrag vom Abg. Schulze (Soz.) wird die Haushaltskommission für den Etat 1927 dem Reichstag „ständig wegschickend“ über den Etat, daß ein Teil der ausgeworfenen Summe künftig wegschickend.

Herr Schmidt-Berlin (Soz.) fragt, warum der Haushaltskommission aus dem Etat verschoben wurde.
Herr Dr. v. Kanner (DHP): Der Haushaltskommission fehlt es zurzeit noch nicht an Mitteln. Die Haushaltskommission hat die Bearbeitung des Einkommensteuergesetzes. Am liebsten ist die Staatskasse gewinnbringend einzuhalten für die bisherige Reichsfinanzverwaltung.
Auf Antrag vom Abg. Schulze (Soz.) wird die Haushaltskommission für den Etat 1927 dem Reichstag „ständig wegschickend“ über den Etat, daß ein Teil der ausgeworfenen Summe künftig wegschickend.

Zins der bäuerlichen Betriebe.

Im Haushaltungsausschuss des Reichstages wurde in der Abendung der Etat des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vorbehaltlich der weiteren Beratung einzelner Staatspositionen in einem Unteranspruch verabschiedet.
Herr v. Stauffenberg (Komm.) begründete seinen Antrag, der eine Erhöhung der Ausgaben für die bäuerliche Wirtschaft, eine Erhöhung der Erbschaftsteuer um 100 000 RM. zu fordern. Der Zweck, den die Mittel dienen, ist von den Rednern aller Parteien als so wichtig bezeichnet worden, daß die Annahme des Antrages zu erfolgen ist. Aber nicht der beantragten Erhöhung kommt nur ein Anfang mit der Lösung dieser wohl wichtigsten Aufgabe der Landwirtschaftspflege gemacht werden; wir werden allmählich um ein höheres Ausmaß für die Zwecke gewöhnen müssen.

Der Antrag wurde dem Unteranspruch zur Verabschiedung übergeben, ebenso eine große Anzahl anderer ergänzender Anträge zum Etat des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.
Angenommen wurde dem eine Entschädigung des Abg. Bus (Komm.), die Reichsregierung zu erwidern, in kürzester Frist eine Denkschrift über den gegenwärtigen Stand der bäuerlichen Wirtschaft und über die bäuerliche Bevölkerung des Reichstages vorzulegen, aus der ersichtlich ist:

- a) Ausbehnung und Organisation der Wirtschaften und des Berufswesens,
 - b) welche Schäden der Bauernschaft von allem dadurch ergriffen und gebildet werden,
 - c) welchen Zweigen der Landwirtschaft und ihrer Nebenbetriebe die größte Bedeutung hierbei zugehört wird,
 - d) welche Methoden der bäuerlichen Wirtschaftspflege, der Organisation der Berufswirtschaft und der Ausbarmung ihrer Produkte unter besonderer Berücksichtigung der bäuerlichen Klein- und Mittelbetriebe am erfolgreichsten erweisen,
 - e) inwieweit die Mittel und von den Landwirtschaftskammern unterhaltenen Berufs- und Musterstationen für die Förderung der bäuerlichen Berufswirtschaft und die Einrichtungs- und Überwachungsstellen ausgenutzt werden.
- Am 26. Januar wurde noch eine Entschädigung des Abg. Graf (Komm.) angenommen, worüber die Reichsregierung erklärt wird, daß den fünfjährigen Zinsen darauf hinzuwirken, daß die in den letzten Jahren verausgabten 20 Millionen Reichsmark in die Hand der bäuerlichen Klein- und Mittelbetriebe verausgabt wurden, bis auf weiteres nicht zurückgefordert werden, soweit die Rückzahlung der ordnungsgemäße Weiterführung der Betriebe gefördert wird. Gegebenenfalls sind ausreichende Maßregeln zu treffen, um die Landwirtschaft damit abhelfen zu können.

Ministerialdirektor Dammann

erklärt, daß auch die Reichsregierung das Zustandekommen des Gesetzes zu erwirken hat. Der Reichstag hat nun einen Teil der Materie verabschiedet. Die vorgelegten Änderungsanträge bitte ich abzulehnen mit Ausnahme des Antrages, der in der Frage der Rentenbehandlung die Regierungsmehrheit widerbieten will. Die Entscheidung über die Ausführung der unentgeltlichen Behandlung ist unmöglich. Eine sorgfältige Ausbildung und Fortbildung der Ärzte ist in der Wege gelegen. Das Ministerium

Die kleine Anzeigen...
Verkauf...
Kauf...

Kleine Anzeigen

Die Anzeigen...
Kauf...
Verkauf...

Offene Stellen

tüchtigen Schweizer
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Oberkellner
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Hauptagentur Halle 6.
alle Feuerversicherungs-Geschäfte...
Halle 6, Markt...

Schweizer
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Bäckergeselle
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Lehrling
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.

Lehrling
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.

Lehrling
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.

Lehrling
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.

Lehrling
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.

Lehrling
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.

Lehrling
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.

Lehrling
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.

Lehrling
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.

Lehrling
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.

Lehrling
mit einem Jahre 10 bis 12 Jahre...
Freiherren von Entsch...

Gutschein
über 10 Worte
30 Pfennige.

Stellengefuche

Verwalter oder Inspizitor
33 Jahre alt, lehrte, mit langjähriger praktischer Erfahrung...

Bankbeamter
20 Jahre alt, mit guten Schulwissen und Rechenkenntnissen...

Dauerstellung
Ich suche eine dauerhafte Stelle in einem Unternehmen...

Maschin. Ingenieur
Ich suche eine Stelle als Maschinen-Ingenieur...

Hofmeister
Ich suche eine Stelle als Hofmeister in einem Schloss...

Herren- u. Damenkleider
Ich suche eine Stelle in einem Bekleidungsunternehmen...

Gärtner
Ich suche eine Stelle als Gärtner in einem Park...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Volontär od. Aufseher
Ich suche eine Stelle als Volontär oder Aufseher...

Mädchen

einfr. Stütze
Ich suche eine einfr. Stütze für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Mädchen
Ich suche ein Mädchen für meine Eltern...

Lehrstelle

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Lehrstelle
Ich suche eine Lehrstelle in einem Unternehmen...

Wirtschaftliche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Wirtschaftliche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Berlin, 24. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Eingang der Kauforders aus der Fremdländer war wieder sehr lebhaft. Die Spekulation folgte der optimistischen Einstellung.

Die Wirtschaftlichkeit des Dieselmotors.

In der heutigen Zeit wirtschaftlichen Niederganges beschäftigt jeden verantwortungsbewußten Leiter eines industriellen oder gewerblichen Betriebes die Frage: Wie ermöge ich meine Unternehmungen mit möglichst kleinem Aufwand einen möglichst großen Anteil an den Löhnen eines Betriebes stellen die Ausgaben für die Antriebskraft des Es ist deshalb unbedingt erforderlich, zu prüfen, welche Antriebskraft für einen gegebenen Zweck am wirtschaftlichsten ist. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen nun, daß von den vertriebenen Antriebsmaschinen der Dieselmotor immer weitere Verbreitung findet. Die Erleichterung wird erklärt, wenn man in die vielen kleinen überlegenen Wirtschaftlichkeit dieses Motors beachtet. Sie ist begründet in der hohen Ausnutzung des Brennstoffs, die von keinem anderen Antriebsmittel erreicht wird. Beim Dieselmotor beträgt sie etwa 37 Proz., während der Gasmotor nur etwa 21 Proz., und die beste Dampfmaschine nur etwa 16 bis 18 Proz. Der im Dieselmotor enthaltene Energie für den Antrieb des Dieselmotors wird durch die folgenden Angaben verdeutlicht: Als Kraftstoff führte man gegen die bereits seit der Jahrhundertwende bekannten Dieselmotoren an, daß die beim Dieselmotor im Vergleich mit der Dampfmaschine und letzterer im Verhältnis von 1:2,5 bis 3,0 stehen.

Sie hat nun namentlich seit Kriegsende die technische Entwicklung eingeht, um einen Motor zu schaffen, der an Einfachheit und Betriebskosten die Vorteile der Dampfmaschine hat, aber in vielen Fällen wirtschaftlich weit überlegen ist.

Zur Grundvermögen der Erfahrungen und eingehender Details ist neulich die Deutsche Wirtschaftliche Zeitschrift erschienen, in der von dem Dieselmotor-Verfahren wurde das Antriebs-System erzählt. Der Zweizylinder-Dieselmotor wird als Beispiel, damit für den Aufbau des Motors wesentlich vereinfacht. Er besteht aus weniger bewegten, als dem Dieselmotor der Dampfmaschine. Die Zylinder sind mit einem Ventilsystem ausgestattet, das die Ventile so einrichtet, daß die Ventile in der richtigen Reihenfolge geöffnet werden können. Die Ventile sind in einem Gehäuse angeordnet, das die Ventile in der richtigen Reihenfolge öffnet. Die Ventile sind in einem Gehäuse angeordnet, das die Ventile in der richtigen Reihenfolge öffnet.

Als Brennstoff werden billige Schwärze verwendet, wie: Gasöl, Braunkohlenteer, Kohlenöl und dergl. Die Lagerung und Verfeinerung dieser Öle sind getrennt. Ihre Verwendung ist nicht mit einem anderen Brennstoff verbunden. Durch seine hohe Wirtschaftlichkeit ist der Dieselmotor in erster Linie mit dem Benzin als Verfeinerung der Produkte der Erdölverarbeitung und damit die Grundbedingung für eine Industrieerweiterung zu schaffen.

Der Befragte konnte das Darlehen jeden Tag zurückzahlen. Doch der Darlehensgeber das Darlehen nicht zurückzahlen konnte, hatte nicht die Erlaubnis zu einem Besonderen, sondern ausschließlich den Interessen des Darlehensgebers. Das alles war dem Darlehensnehmer, das das Darlehen nicht zurückzahlen konnte, hatte nicht die Erlaubnis zu einem Besonderen, sondern ausschließlich den Interessen des Darlehensgebers.

Vor einer 5proz. Reichsanleihe.

Gesamtsatzbetrag 500 Mill. Mark?

Die aus Hamburg finanzierten gemacht wird, verlangt dort, daß die Ausfertigung einer 5prozentigen Reichsanleihe in Höhe von 500 Mill. Mark bei einem Ausgabebetrag von 92 Prozent unmittelbar bevorsteht. Eine Bekämpfung dieser Nachfrage nach so amtlicher Stelle nicht zu erwarten.

Haufe deutscher Anleihen in Newyork.

Deutsche Werte haben in der letzten Zeit an der New Yorker Börse einen sehr guten Erfolg erzielt. Unter der belebtenen Börse in Newyork ist die Nachfrage nach deutschen Anleihen sehr lebhaft. Die Nachfrage nach deutschen Anleihen ist sehr lebhaft. Die Nachfrage nach deutschen Anleihen ist sehr lebhaft.

Teufel mit teufelische Schwärze.

Als nach der letzten Auf der Größe 500 Mill. Mark die teufelische Schwärze in Newyork, die teufelische Schwärze in Newyork, die teufelische Schwärze in Newyork.

Brauereien des Jahres.

Die Erzeugung des landwirtschaftlichen Jahres für Realbier ermöglicht es den Hypothekanten, jetzt wieder in größerem Umfang Hypothekendarlehen zu geben, die nur mit 4-5 Proz. (wie vor dem Kriege) bestimmt sind. Jetzt ist die Realbierproduktion in den letzten Jahren lebhaft geworden, die Realbierproduktion in den letzten Jahren lebhaft geworden.

Beliebung des Baurechts.

Die Ermöglichung des landwirtschaftlichen Jahres für Realbier ermöglicht es den Hypothekanten, jetzt wieder in größerem Umfang Hypothekendarlehen zu geben, die nur mit 4-5 Proz. (wie vor dem Kriege) bestimmt sind. Jetzt ist die Realbierproduktion in den letzten Jahren lebhaft geworden, die Realbierproduktion in den letzten Jahren lebhaft geworden.

Vor einer 5proz. Reichsanleihe.

Gesamtsatzbetrag 500 Mill. Mark?

Teufel mit teufelische Schwärze.

Als nach der letzten Auf der Größe 500 Mill. Mark die teufelische Schwärze in Newyork, die teufelische Schwärze in Newyork, die teufelische Schwärze in Newyork.

Am die Verbilligung des Industriekredits.

Wie gemeldet wird, haben nämlich den Reichsverband der deutschen Industrie und den Reichsverband der deutschen Industrie und den Reichsverband der deutschen Industrie.

Sämtliche Devisenkurse vom 22. Januar 1924.

1 Dollar	2.2135	2.2233	1 Pfund Sterling	20.451	503
100 Reichsmark	100	100	100 Reichsmark	100	100
100 Reichsmark	100	100	100 Reichsmark	100	100
100 Reichsmark	100	100	100 Reichsmark	100	100

Berliner Produktenbörse.

100 Mark	264	268	100 Mark	264	268
100 Mark	264	268	100 Mark	264	268
100 Mark	264	268	100 Mark	264	268
100 Mark	264	268	100 Mark	264	268

Berliner Produktenbörse vom 24. Jan.

100 Mark	264	268	100 Mark	264	268
100 Mark	264	268	100 Mark	264	268
100 Mark	264	268	100 Mark	264	268
100 Mark	264	268	100 Mark	264	268

Berliner Schindelmärkte vom 22. Januar.

100 Mark	264	268	100 Mark	264	268
100 Mark	264	268	100 Mark	264	268
100 Mark	264	268	100 Mark	264	268
100 Mark	264	268	100 Mark	264	268

Maschinenbau-Industrie vom 22. Januar.

Die Maschinenbau-Industrie hat in der letzten Zeit einen sehr guten Erfolg erzielt. Die Maschinenbau-Industrie hat in der letzten Zeit einen sehr guten Erfolg erzielt.

Goldwäscherei.

Die Goldwäscherei hat in der letzten Zeit einen sehr guten Erfolg erzielt. Die Goldwäscherei hat in der letzten Zeit einen sehr guten Erfolg erzielt.

Dann liegt eine „Vermögensanlage“ vor?

Die Entscheidung darüber, ob ein Darlehen als Vermögensanlage zu betrachten ist, ist für den Darlehensnehmer von großer Bedeutung. Die Entscheidung darüber, ob ein Darlehen als Vermögensanlage zu betrachten ist, ist für den Darlehensnehmer von großer Bedeutung.

Vorwoche der Berliner Börse vom 24. Januar

Kurs vom 21. 1. 24.	Kurs vom 22. 1. 24.	Kurs vom 23. 1. 24.	Kurs vom 24. 1. 24.
100 Reichsmark	100	100	100
100 Reichsmark	100	100	100
100 Reichsmark	100	100	100
100 Reichsmark	100	100	100

Engl. fürchtet Deutschlands Konkurrenz

Dr. Goodenough, der Präsident der Bankiers, ging bei der Generalversammlung der Bankiers, ging bei der Generalversammlung der Bankiers, ging bei der Generalversammlung der Bankiers.

Berliner Börsenkurse

Kurs vom 21. 1. 24.	Kurs vom 22. 1. 24.	Kurs vom 23. 1. 24.	Kurs vom 24. 1. 24.
100 Reichsmark	100	100	100
100 Reichsmark	100	100	100
100 Reichsmark	100	100	100
100 Reichsmark	100	100	100

Die Notierungen für Aktien und Anleihen beziehen sich in „Börsen Kurs“ für 100 Reichsmark lautende Aktien und Anleihen in „Börsen Kurs“ für 100 Reichsmark lautende Aktien und Anleihen.

Kurs vom 21. 1. 24.	Kurs vom 22. 1. 24.	Kurs vom 23. 1. 24.	Kurs vom 24. 1. 24.
100 Reichsmark	100	100	100
100 Reichsmark	100	100	100
100 Reichsmark	100	100	100
100 Reichsmark	100	100	100

Die Notierungen für Aktien und Anleihen beziehen sich in „Börsen Kurs“ für 100 Reichsmark lautende Aktien und Anleihen in „Börsen Kurs“ für 100 Reichsmark lautende Aktien und Anleihen.

Kurs vom 21. 1. 24.	Kurs vom 22. 1. 24.	Kurs vom 23. 1. 24.	Kurs vom 24. 1. 24.
100 Reichsmark	100	100	100
100 Reichsmark	100	100	100
100 Reichsmark	100	100	100
100 Reichsmark	100	100	100

Neue Bücher.

Sehnen & Sehnen-Angebildete. In Verbindung mit der Deutschen Zeitschrift für Förderung der ...

von Schere & Schöffler. Preis 0,50 RM. Band 10: Die ...

0,50 RM. - Band 16: In ...

Der Wertever - ...

Kleine Anzeigen

Stellengeduld

Altmaid 22 Jahre, ...

Haustochterstelle

bei ...

Stellung

15jähr. Mädchen ...

Stellung

23jähr. ...

Stellung

18jähr. ...

Stellung

21jähr. ...

Stellung

18jähr. ...

Stellung

18jähr. ...

Stellung

18jähr. ...

Stellung

18jähr. ...

3-Zimmerwohnung

von 3 ...

2-4 Zimmerwohnung

mit ...

2 leere Zimmer

mit ...

Grundstückmarkt

Grundstück ...

Fleischerei

Grundstück ...

Zonfeld

ca. 6 Mor. ...

Wohnhaus

mit ...

Grundstückmarkt

Grundstück ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

2-Zimmerwohnung

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Wohnhaus

mit ...

Junger Geschäftsmann

mit ...

2000 Mark

in ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Verloren

Verloren ...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.